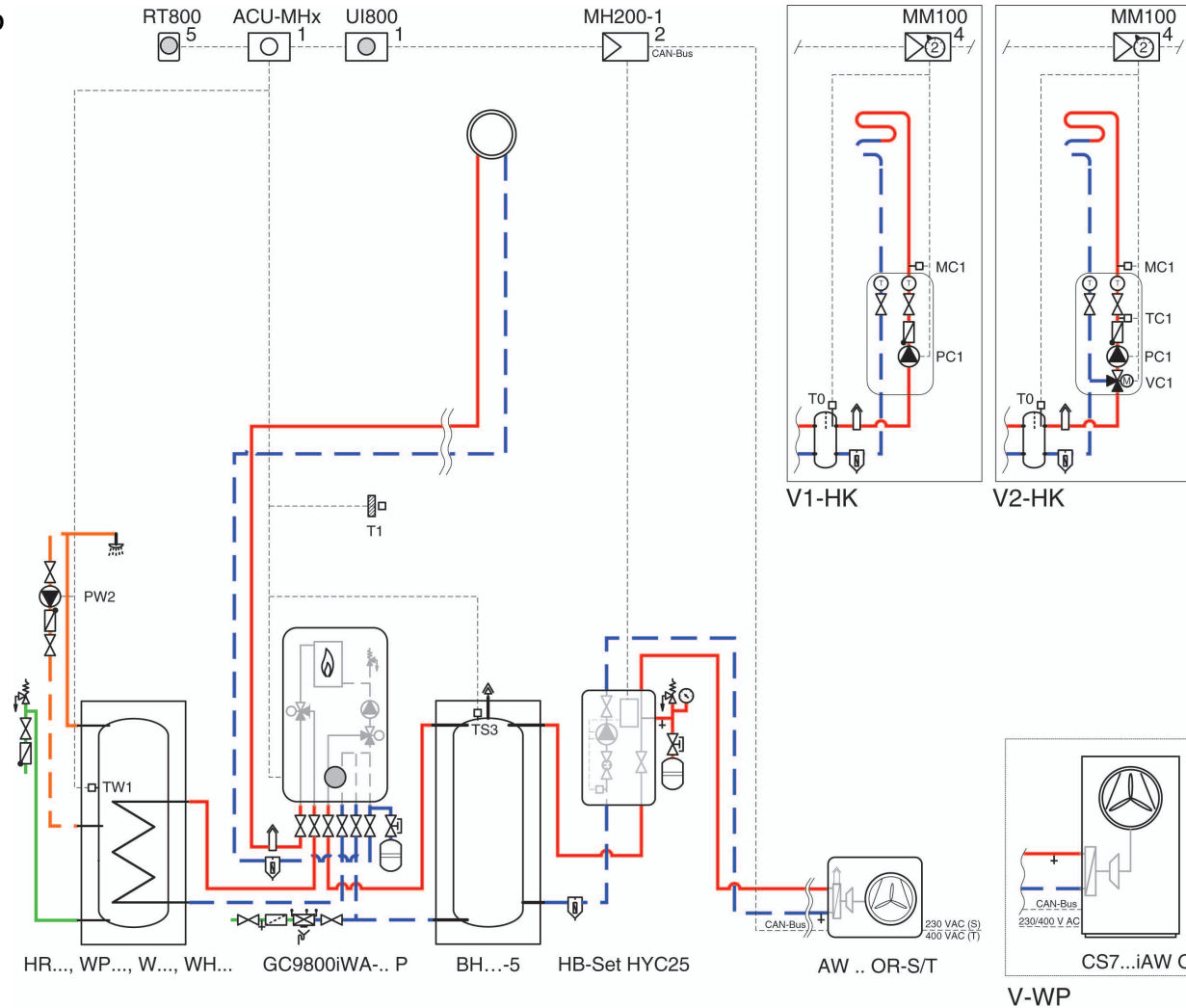


Hydraulikschema mit Verdrahtungsplan

Condens 9800iWA.. P Hybridsystem

Anlagenbeispiel für den Fachbetrieb



Hydraulikkomponenten:

- Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Hybrid-Set
- Pufferspeicher
- Gas-Brennwertgerät
- Warmwasserspeicher
- Heizkreis

Position des Moduls:

1 am Wärme- /Kälteerzeuger

2 am Wärme- /Kälteerzeuger
oder an der Wand

3 in der Station

4 in der Station oder an der
Wand

5 an der Wand

6 in dem Regelgerät:

Dieses Schaltbild ist eine
unverbindliche schematische
Darstellung einer möglichen
hydraulischen Schaltung.

Die Dimensionen und die Lage
der Anschlüsse können aus den
jeweiligen Installationsanlei-
tungen entnommen werden.

Die elektrische Verdrahtung ist
in den Schaltplänen detailliert
dargestellt.

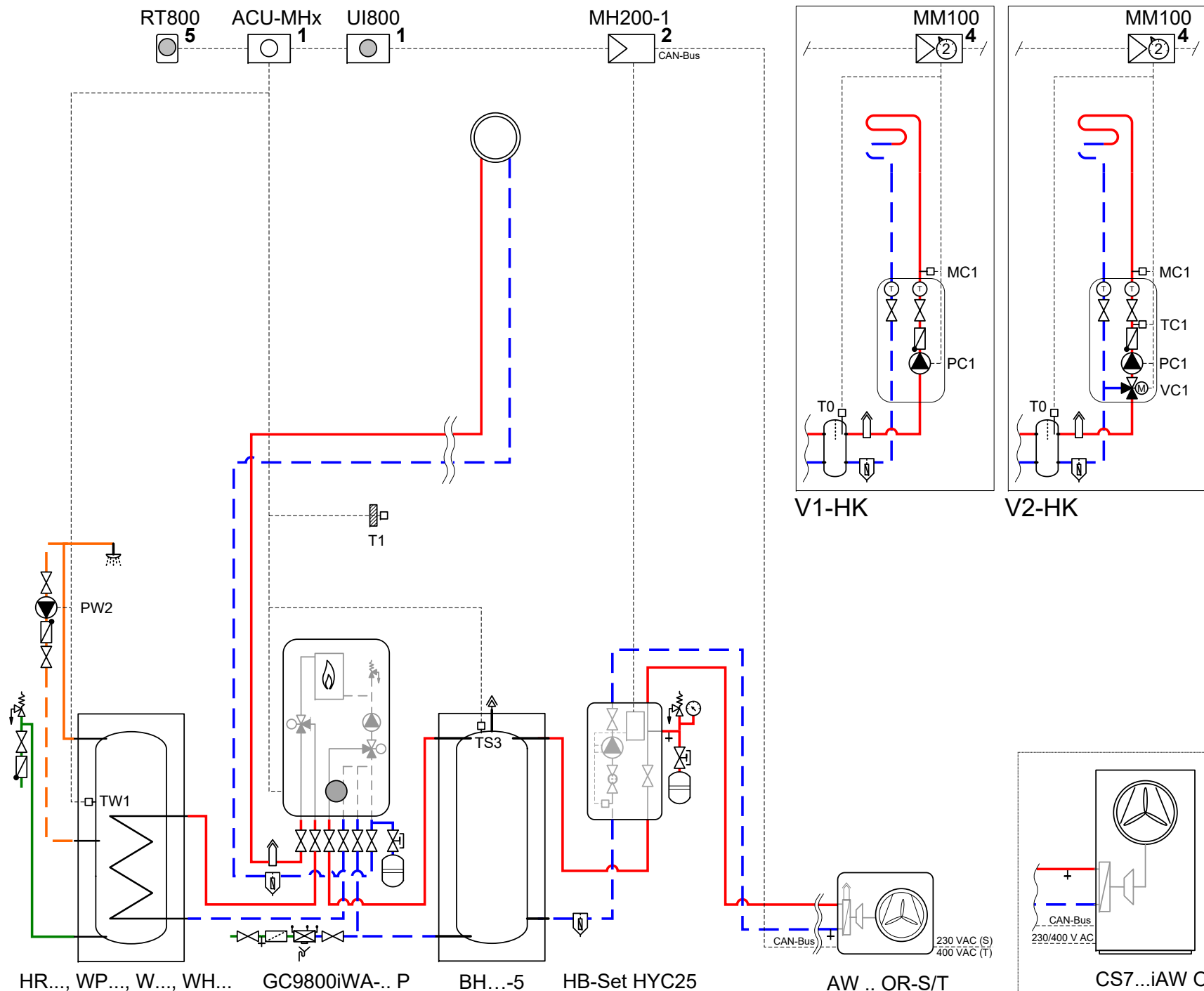
Die Sicherheitseinrichtungen
sind nach den aktuell gültigen
Normen und örtlichen
Vorschriften auszuführen.

No. 6721863816 S. 1/7

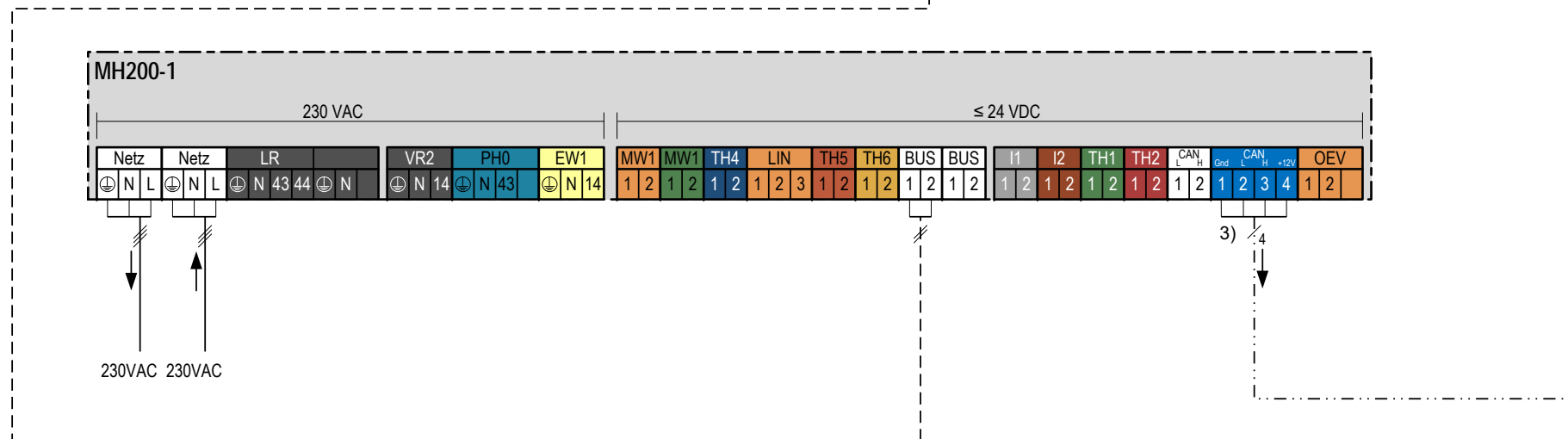
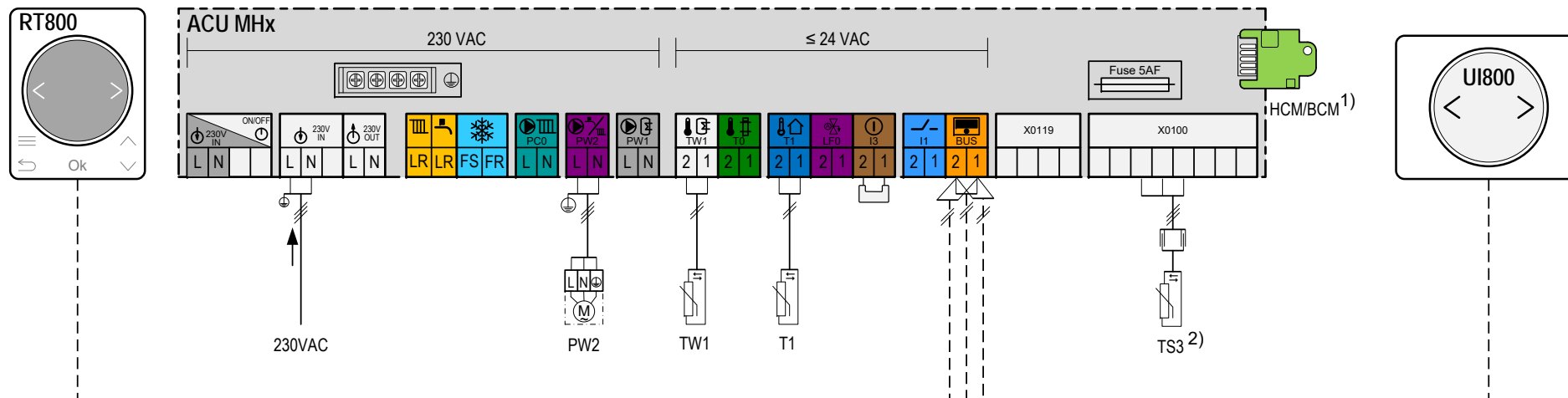
State 19.02.2024



BOSCH



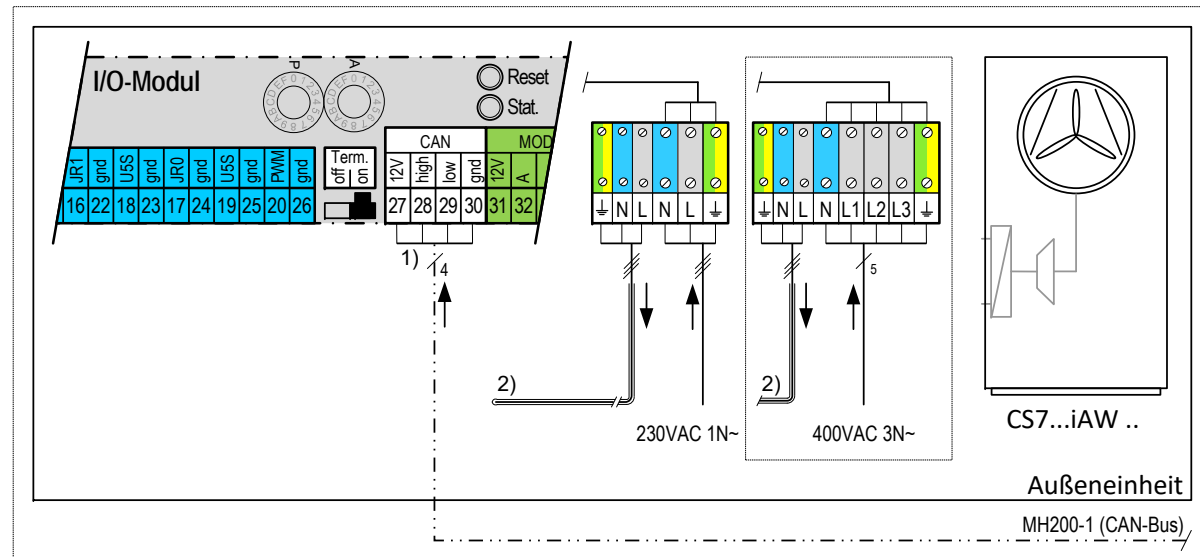
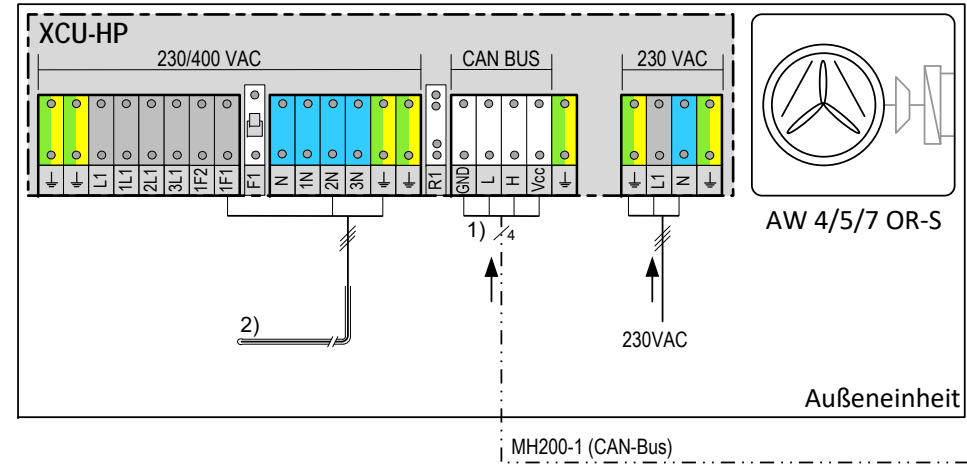
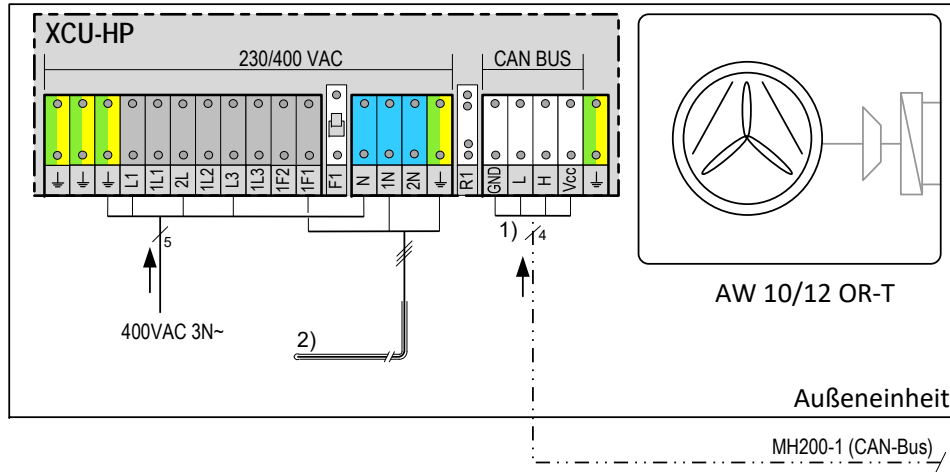
V-WP



No.	6721863816 S. 2/7
State	19.02.2024



- 1) Kodierstecker-Nummer/Version (HCM/BCM) → Tabelle 2, Seite 7/7
- 2) Anschlussstecker im Kabelbaum
- 3) Twisted-Pair-Kabel (z. B. LIYCY (TP) 2 x 2 x 0,75 mm², geschirmt)



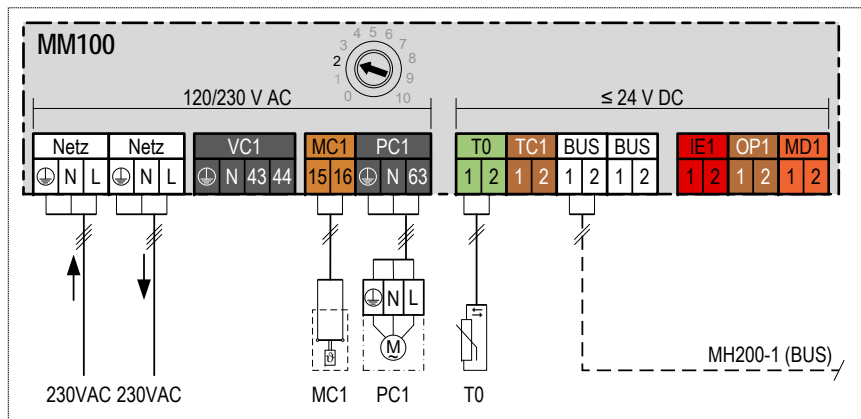
V1-WP

No. 6721863816 S. 3/7

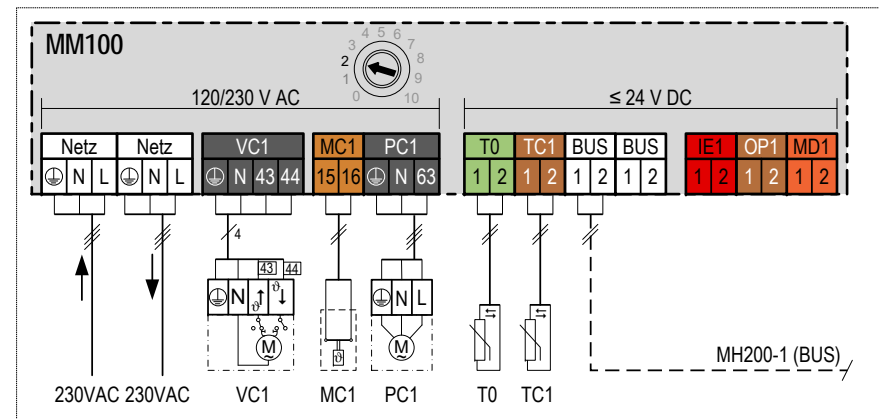
State 19.02.2024

**BOSCH**

- 1) Twisted-Pair-Kabel (z. B. LIYCY (TP) 2 x 2 x 0,75 mm², geschirmt)
- 2) Kondensatablaufheizung optional (Zubehör)



V1-HK



V2-HK

Technische Hinweise:

Allgemeine Hinweise

- Das Hybridsystem besteht aus dem Gas-Brennwertgerät GC9800iWA...P und der Wärmepumpen-Außeneinheit AW .. OR-S/T oder CS7...iAW O.
- Im Gas-Brennwertgerät ist die Systembedieneinheit UI800 integriert, über die das gesamte Hybridsystem parametrierbar und gesteuert wird.
- Optional kann das Hybridsystem über die Raumbedieneinheit RT800 gesteuert werden.
- Die Wärmepumpen-Außeneinheit AW .. OR-S/T oder CS7...iAW O wird über den Hybridmanager MH200-1 in die Steuerung eingebunden. Der Hybridmanager MH200-1 ist in der Hybrid-Hydraulikeinheit HB-Set HYC25 integriert.
- Durch die bidirektionale Kommunikation zwischen der Wärmepumpen-Außeneinheit und dem fossilen Wärmeerzeuger ist ein optimal abgestimmter Hybridbetrieb möglich.
- Der Frostschutz der hydraulischen Verbindungsleitungen zu der Wärmepumpen-Außeneinheit wird über den Hybridmanager MH200-1 gewährleistet.
- Der Frostschutz der Kondensatablaufleitung in der Wärmepumpen-Außeneinheit kann optional über eine Kondensatablaufheizung (Zubehör) gewährleistet werden.
- Die Hinweise zur Aufstellung der Außeneinheit sind zu beachten (→ Installationsanleitung).
- Über entsprechende Einstellungen in der Systembedieneinheit UI800 sind verschiedene Betriebsweisen und Betriebsverhalten des Hybridsystems möglich. Hierbei können durch die Auswahl eines bevorzugten Wärmeerzeugers die Energiekosten und/oder der CO₂-Ausstoß optimiert werden.
- Detaillierte Hinweise können aus der produktbegleitenden Dokumentation entnommen werden.

Warmwasserspeicher Stora WH .../WP ... oder Storacell HR ...

- Die hydraulische Einbindung des Warmwasserspeichers Stora WH .../WP .. oder Storacell HR ... muss entsprechend des Planungsvorschlags erfolgen. Dadurch wird ein optimaler und sicherer Betrieb des Hybridsystems gewährleistet.
- Für einen effizienten Einsatz der Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung empfehlen wir die Verwendung von Warmwasserspeichern der Serien WH .../ WP ... oder HR ..., die speziell für Wärmepumpen konzipiert wurden.
- Das Speichervolumen der Warmwasserspeicher ist abhängig vom Bedarf zu wählen.
- Der Warmwasser-Temperaturfühler TW1 ist **nicht** Bestandteil des Lieferumfangs des Warmwasserspeichers und muss separat bestellt werden (Zubehör: SF4 12 kΩ).

Umladung der Pufferspeicherwärme in den Warmwasserspeicher

- Wenn beispielsweise im Sommer der Heizbetrieb ausgeschaltet ist und ein zweiter Wärmeerzeuger (z. B. Solaranlage oder Wärmepumpe) den Pufferspeicher unregelmäßig mit Wärme versorgt, kann die Wärme zur Warmwasserbereitung in den Warmwasserspeicher umgeladen werden.
- Die Umladung kann sowohl im Eco-, Komfort- und Standby-Betrieb erfolgen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
 - Eine anderweitige Wärmeanforderung liegt nicht vor.
 - Im Pufferspeicher ist ausreichend Wärme vorhanden.
 - Der Warmwasserspeicher kann zusätzliche Wärme aufnehmen.
- Wird zu der Wärmepumpe noch eine thermische Solaranlage oder ein Feststoffkessel als zusätzliche Energiequelle zur Beladung des Pufferspeichers verwendet, ist ein thermostatischer Trinkwassermischer (TWM) als Verbrühschutz am Warmwasserspeicher vorzusehen.

No. 6721863816 S. 5/7

State 19.02.2024

Heizsystem

- Die vorhandenen Heizkreise werden über die Systembedieneinheit UI800 oder über die optionale Raumbedieneinheit RT800 parametrierbar.

Einstellungen am UI800

- Im Menü **Speicher-Hydraulikaufbau** folgende Einstellung wählen: **Getrennter WW- und Pufferspeicher**

Menü	Einstellbereich / Funktionsbeschreibung
Speicher-Hydraulikaufbau	Getrennter WW- und Pufferspeicher
	Kombispeicher mit 3 Anschlüssen (Anschluss des Kombispeichers mit je einem separaten Vorlauf zum Warmwasser- und Heizungsbereich, aber nur einem gemeinsamen Rücklauf)
	Kombispeicher mit 4 Anschlüssen (Anschluss des Kombispeichers mit je einem separaten Vor- und Rücklauf zum Warmwasser- und Heizungsbereich)

Tabelle 1: Einstellungen am UI800

Temperaturfühler TS3

- Position des Temperaturfühlers TS3 bei **getrenntem Warmwasser- und Pufferspeicher** (→ Bild 1)

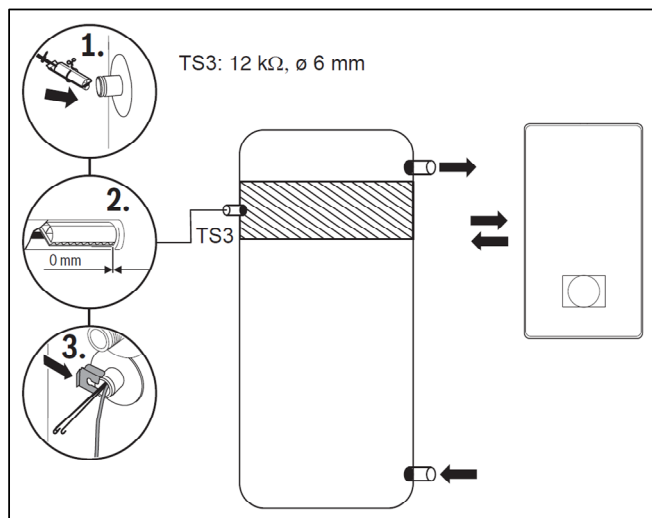


Bild 1: Position Temperaturfühler TS3

Nachträgliche Einbindung eines zweiten Wärmeerzeugers mit Pufferspeicher

- Bei einer nachträglichen Einbindung eines zweiten Wärmeerzeugers mit Pufferspeicher in die bestehende Heizungsanlage wird das 3-Wege-Mischventil erst dann in das Regelsystem eingebunden, wenn der Temperaturfühler TS3 erkannt wurde.
- Zum nachträglichen Einbinden des Temperaturfühlers TS3 in die Steuerung der Heizungsanlage:
 - Steuergerät vom Netz trennen
 - Temperaturfühler anschließen
 - Neustart des Steuergeräts
- Beim Neustart des Steuergeräts wird der Temperaturfühler TS3 erkannt und die Mischfunktion des 3-Wege-Mischventils aktiviert.

Kodierstecker-Nummern / Versionen (HCM/BCM)

- Die Steuerung des jeweiligen Gas-Brennwertgeräts benötigt einen spezifischen Kodierstecker, der auf die Hauptplatine (ACU MHx) gesteckt wird.
- **Achtung:** Die uneingeschränkte Funktionalität der Steuerung ist nur ab einer bestimmten Version des jeweiligen Kodiersteckers gewährleistet (→Tabelle 2)

Gerät	Kodierstecker-Nummer
GC5300iW 14 P 23	20239 (Version ≥ 5)
GC5300iW 24 P 23	20240 (Version ≥ 5)
GC5300iWMA 24/100S	20108 (Version ≥ 3)
GC5800iW 14 P 23	20241 (Version ≥ 5)
GC5800iW 24 P 23	20242 (Version ≥ 5)
GC7800iW 15 P 23	20250 (Version ≥ 5)
GC7800iW 25 P 23	20385 (Version ≥ 5)
GC9800iW 20 P 23	20347 (Version ≥ 3)
GC9800iW 30 P 23	20345 (Version ≥ 3)
GC9800iW 20 H 23	20353 (Version ≥ 3)
GC9800iW 30 H 23	20397 (Version ≥ 3)
GC9800iWA 20 P 23	20357 (Version ≥ 2)
GC9800iWA 30 P 23	20355 (Version ≥ 2)

Tabelle 2: Kodierstecker-Nummern / Versionen

No. 6721863816 S. 7/7

State 19.02.2024



BOSCH